

Frau Krumm erläuterte, dass neben der Fachbereichsleiterstelle 7 eine neue Fachdienstleiterstelle Straßenbau und Stadtentwässerung etabliert werden soll, weil sich in der Vergangenheit gezeigt habe, dass die Arbeit über den Fachbereichsleiter alleine nicht mehr leistbar sei.

Herr Metz wünschte zur Entscheidungsfindung noch genauere Erläuterungen bezüglich der Aufgabenverteilung zwischen Fachbereichsleiter und neuem Fachdienstleiter und der jeweiligen Leitungsspanne. Ihr Ziel wäre immer ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitungsposition und den Positionen der Ausführung.

Herr Gleß erläuterte daraufhin nochmal die übliche Organisationsstruktur der Stadtverwaltung Sankt Augustin und die Anwendung auf den Fachbereich 7. Um das große Arbeitsaufkommen im Fachbereich 7 in einer zeitgemäßen Struktur abarbeiten zu können, solle die neue Fachdienstleiterstelle eingerichtet werden.

Die originäre Aufgabe des Fachbereichsleiters sei die Steuerung und Abwicklung operativer Prozesse der drei großen Organisationseinheiten: zentrale Abwasseranlage, Bauhof und dieses Bereiches mit Straßenbau und Stadtentwässerung.

Herr Knülle sagte dazu, dass sie in dem Bereich Straßenbau, Stadtentwässerung und Verwaltung mit der Einrichtung dieser neuen Fachdienstleiterstelle eine neue Hierarchieebene dazwischen legen würden. Aus seiner Sicht wäre es besser, erst die Fachbereichsleiterstelle zu besetzen und dann mit dem neuen Fachbereichsleiter zusammen die zukünftige Struktur seines Fachbereiches festzulegen.

Frau Jung fragte, ob sie es richtig verstanden hätte, dass mit der Einrichtung dieser Fachdienstleiterstelle eine zukunftsweisende Organisationseinheit geschaffen würde, die durch einen neuen Fachbereichsleiter abgerundet und dann hierarchisch runtergebrochen würde. Dies wurde bestätigt.

Herr Schell sagte, dass für seine Fraktion die Ausführungen nachvollziehbar wären, aber sie würden dem Beratungsbedarf von Herrn Metz Rechnung tragen und könnten die Stelle dann mit den gewünschten zusätzlichen Informationen im Rat beschließen.

Dem Beratungsbedarf wird Rechnung getragen und es wird zugesagt, dass die gewünschten zusätzlichen Informationen bis zur nächsten Ratssitzung in die Fraktionen gegeben werden.